

# Von Regentropfen und Schweissperlen

Der gemeinnützige Verein Jazz Night Zug belebte zum 30. Mal die Zuger Altstadt – und brachte die Menschen zum Tanzen.

Fabian Gubser

Da sind sie. Ohne Hemmungen und Regenschutz tanzen sie, als gäbe es kein Morgen. Das gewaltige Gewitter steigert ihre Stimmung nur noch. Die eben angezündeten Zigaretten scheinen gegen Nässe immun zu sein.

Sie, das ist die kleine Menschentraube vor der Bühne, welche die von den Musikerinnen und Musikern ausgehende Energie aufnimmt und an die restlichen Zuschauer weiterleitet. Diese betrachten interessiert das musikalische Kaleidoskop, das sich auf der Bühne immer schneller zu drehen beginnt – aber aus sicherer Entfernung unter dem nächsten Zelt.

Es sind viele, die sich die Jazz Night Zug am Donnerstag und Freitag in den Terminkalender eingetragen haben. Der gleichnamige Verein veranstaltet das Spektakel dieses Jahr zum 30. Mal. Was laut Website der Veranstalter mit einer improvisierten Bühne begann, hat sich zu einem zweitägigen Jazz-Festival entwickelt mit mehreren Bühnen in der Zuger Altstadt. Das Interesse ist riesig – gezählt werden jeweils bis zu 9000 Besucherinnen und Besucher.

## Unter Schweissperlen zur Ekstase

Kurz bevor das grosse Gewitter das Publikum unter die Vordächer der umliegenden Bars und Essensstände scheidet, sorgt der romantische Sonnenuntergang für viele «Ohs» und «Ahs» im Publikum. Die Kulisse ist neben der sorgfältigen Auswahl der Bands wohl ebenfalls ein Grund für die grosse Beliebtheit des Festivals.

Zurück zu denjenigen, die sich trauen, den ersten Schritt zu machen: Was wäre die Jazz Night ohne sie? Ein paar Regentropfen später vor der Bühne



Auch auf den kleinen Bühnen und in den Gassen «groovte» es in der ganzen Stadt. Rechts oben: Spektakuläre Kulisse hinter der Kulisse.



Bilder: Stefan Kaiser (Zug, 24. 8. 2023)

am Fischmarkt ist es ein Duo, das sich aus dem dicht gedrängten Publikum löst und sich Raum nimmt, sich zum gefühlvollen New-Orleans-Jazz der Zuger Formation «Chicago Swing Band» zu bewegen. Am Bass tropfen die Schweissperlen, die Augen geschlossen, am Mikrofon drehen die Hüften. Hier lässt man sich für die Solos angenehm viel Zeit, spannt den Stimmungsbogen bis zur Ekstase und verliert sich

nicht im Wettbewerb, möglichst schnelle Tonleitern zu spielen: So zum Beispiel bei «Saturday Night Fish Fry».

## Moderner Jazz im intimen Rahmen

«Together again», einen selbst geschriebenen Song von der Gruppe «Naked», hörte man kurz zuvor am Fischmarkt. «Die Inspiration kam in der Pandemiezeit – ich träumte davon, wieder mit anderen Menschen

etwas zu unternehmen», sagt Sängerin Nadine Arnet. Mit ihrer Ukulele kreiert sie, unterstützt von ihrer Band, peppigen Pop-Folk-Feelgood-Sound, der das Publikum geradezu mitträgt. In der ersten Reihe beobachtet ein kleines Mädchen mit Zöpfen ganz verzaubert das, was sich vor ihr abspielt. «The time stands still and you know who you are», singt Arnet.

Das Juwel des Abends: Die Schweizer Band «Druckmittel».

Im intimen Rahmen am Schwanenplatz stimmt Cinzia Catania, deren Charisma locker mit ihrer überwältigenden Stimme mithält, ein Lied an. Es heisst «Trapped» und handelt davon, so erklärt es Schlagzeuger Florian Hösel, wie wir immer wieder wissentlich die gleichen Fehler begehen. «Get me out of here, I want to be free» wünscht sich Catania voller Schmerz, so dass man ihn selbst spürt. Ein Musiker im Publikum findet:

«Sie musizieren sehr frei, weg vom Tempo und Groove – und dann aber doch wieder zurück. Fein und delikat.» Die vielen musikalischen Experimente wie zwei minimal verschoben gespielte Figuren gehören zum modernen Jazz.

Egal also, ob klassisch oder modern, die Jazz Night beweist, dass Musik berührt – und vielleicht genau das ausdrückt, worüber weder gesprochen noch geschwiegen werden kann.

## Nachwuchsarbeit zahlt sich erneut aus

Zum fünften Mal erhielt die EVZ-Nachwuchsorganisation die Auszeichnung Talent Label – Ansporn zum Saisonstart.

Marco Morosoli

Roland Schmid, er ist Leiter «The Hockey Academy», hat bewegte Tage hinter sich. Kürzlich war er beim Schweizerischen Eishockeyverband (SEHV) geladen. Dieser vergibt jährlich Anerkennungen für gute Nachwuchsarbeit. Bereits zum fünften Mal holte sich der EVZ die Label-Auszeichnung. Das Ereignis ging mehr oder weniger nahtlos in die EVZ-Prospects-Challenge in Zug über.

Dieses U20-Turnier bot an vier Tagen tolles Eishockey. Bei der Organisation dieses Events spielte Schmid eine wichtige Rolle. Das Talent-Label, respektive das Ambition-Label, bewertet Schweizer Nachwuchsorganisationen nach verschiedenen Kriterien. Es beinhaltet die Zertifizierung aller Altersstufen zwischen U13-Elit und U20-Elit

und strebt eine gezielte und einheitliche Verteilung aller Fördergelder an. Ein Label-Erfordernis ist ein qualitativ hochste-

hendes und professionell geführtes Ausbildungsprogramm. Auch die Strukturen müssten höchsten Ansprüchen

genügen. Die Talente sollen die bestmögliche Ausbildung erhalten. Im Bereich Leistungssport stehen beim EVZ in den Trainings der Leistungsstufen seit der letzten Saison drei oder gar vier Trainer auf dem Eis.

Zu den Leistungsstufen zählen beim EV Zug die U20-Elit sowie die U17-Elit. Die Arbeit mit dem Nachwuchs ist bei den Zentralschweizern noch wichtiger geworden, nachdem das Swiss-League-Team am Ende der Spielzeit 2021/2022 aufgelöst wurde. Um Junioren heranzubilden, die dereinst höheren Ansprüchen genügen, ist eine frühe Talentförderung unabdingbar.

## Meisterschaften der Eliten beginnen am 1. September

Ebenfalls zur Labelauszeichnung gehört, dass neben der Nachwuchsarbeit auch die bei

der Ausbildung involvierten Trainer dazulernen. Das gleichzeitig vergebene Ambition-Label umfasst die Zertifizierung der U20-Top- und die U17-Top-Teams. Geholt hat sich die Auszeichnung die Organisation Valais-Wallis-Future/EHC Visp.

Die vorgenannten Leistungsstufen gibt es beim EVZ nicht. Seit rund vier Jahren gibt im Nachwuchs-Eishockey eine Elit-, eine Top- und eine U-Stufe. Für welche die gleichen Altersabstufungen gelten.

Der EVZ stellt aktuell neun Teams. Die U20-Elit wie auch die U17-Elit beginnen ihre Meisterschaft bereits am 1. September 2023. Die älteren Jahrgänge spielen auswärts gegen Lausanne. Das U17-Elit-Team spielt zu Hause gegen Lausanne. In der Regel spielen die Leistungskategorien im Sportzentrum OYM in Cham.

## Die Althus-Bar ist nun eröffnet

Stadt Zug Nun ist der Innenausbau der Althus-Bar am Landsgemeindeplatz in Zug abgeschlossen. Am Donnerstagabend feierte der Betreiber Felix Suter an der Jazz Night die stille Eröffnung seines neuen Lokals. Am Freitag, 25. August, soll denn die offizielle Eröffnung folgen.

Felix Suter ist in der Zuger Szene kein Unbekannter: Bis im Dezember 2022 führte er noch den Zytclub am Kolinplatz. Diesen musste Suter jedoch schliessen. Grund dafür war ein Besitzerwechsel der Liegenschaft (wir berichteten). Suters neue Althus-Bar ist nur einen Steinwurf vom ehemaligen Zytclub entfernt. Zwar ist sie gemäss Suter flächenmässig kleiner als der Zytclub, er hoffe jedoch, dies im Sommer kompensieren zu können, da er neu draussen mehr Platz haben werde. Am Donnerstagabend erhielten die Gäste eine erste Kostprobe der sommerlichen Aussensitzplätze. (stg)



Thomas Derungs ist in der Saison 2023/2024 Head-Coach des EVZ-U20-Elit-Teams. Bild: Philipp Hegglin (Cham, 21. 12. 2023)